



GESCHÄFTSJAHR 2017

BERICHT ZUM 3. QUARTAL 2017



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 3. QUARTAL 2017 IM ÜBERBLICK.....	4
ECKDATEN UND ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 30. SEPTEMBER 2017.....	10
DIE EDAG-AKTIE	13
KURSVERLAUF	13
KENNZAHLEN ZUR AKTIE	14
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	15
GRUNDLAGEN DES KONZERNS	15
Geschäftsmodell	15
Ziele und Strategien	19
WIRTSCHAFTSBERICHT	19
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	19
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EDAG Gruppe nach IFRS	22
Personalmanagement und -entwicklung	25
PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	26
DISCLAIMER	27
VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS.....	28
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	28
KONZERN-BILANZ	30
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG.....	32
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	34
AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN	36
Allgemeine Angaben	36
Grundlagen und Methoden	37
Veränderungen des Konsolidierungskreises	41
Währungsumrechnung	46
Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)	47
Segmentberichterstattung	48
Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen	51
Finanzinstrumente	52
Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	60
Ereignisse nach dem Berichtsstichtag	62
IMPRESSUM.....	63

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 3. QUARTAL 2017 IM ÜBERBLICK

STAUFREI IN DIE ZUKUNFT – EDAG ENTWICKELT SCHWARMINTELLIGENTE FAHRZEUGE FÜR DEN URBANEN RAUM

13 Messetage, 6 Entwicklungsspezialisten aus den Bereichen Design, Package, HMI, VR, APP Entwicklung, Business Cases, eine leere Bühne und eine Social Media Wall: Das war das Setup des vermutlich ersten Live Engineering Projekts in der Geschichte der IAA, die das Wiesbadener Entwicklungsunternehmen EDAG auf der diesjährigen IAA in Frankfurt zeigte. Das Ziel: Die Entwicklung schwarmintelligenter Roboterfahrzeuge, die neben dem Personentransport ein Mehr an Funktionalitäten für Arbeit und Freizeit oder im Lieferverkehr bieten sollten, um das Potenzial des autonomen Fahrens weitreichender zu nutzen.

Während des laufenden Entwicklungsprozesses konnte die Öffentlichkeit permanent ihre Ideen und Wünsche unter dem Hashtag *collectivio* an das EDAG Entwicklungsteam senden, um das Mobilitätskonzept kollektiv zu gestalten. Über 1.000 Ideen trafen via Social Media bei den EDAG Live-Entwicklern ein. Die Entwicklungsmethodik „Scrum“ ermöglichte nicht nur all diese Impulse aufnehmen zu können, sondern auch das flexible und effiziente Umsetzen in dem kurzen Zeitfenster der Messe.

Am Ende der IAA stand dort ein fertiges, maßstabsgetreues Modell, das sich autonom auf dem Fahrzeugparcours des EDAG Messestandes bewegte und mittels Sprachsteuerung erste Aufträge entgegennehmen und ausführen konnte.

Neben dem klassischen Design der Fahrzeug-Hardware stand vor allem die Entwicklung neuartiger Bedienelemente via Sprach- und Gestensteuerung im Vordergrund. So wurde der gesamte Buchungsvorgang für den *Collectivio* während der IAA via Sprachsteuerung entwickelt. Darüber hinaus wurde auch die Frage nach den Kosten der zukünftigen Mobilität eingehend erörtert. Eine Möglichkeit, den Fahrpreis für die zukünftigen Nutzer des *Collectivio* zu reduzieren, könnte zum Beispiel durch die Freigabe von privaten Daten erfolgen. Werbeträger wiederum können diese Daten für die Auspielung ihrer Werbung nutzen, so der Ansatz des EDAG Teams „Business Cases“. „Wir stellen bei *Collectivio* sogar die These auf, dass kostenlose Mobilität möglich wird, indem wir Werbung und intelligentes Sponsoring in den Mobilitätskontext bringen“, so Michael Pollner vom Business Cases Team.

Im Verlauf der 13 Messetage wurden der Community verschiedene Designentwürfe vorgestellt, nach deren Wünschen abgeändert und durch einen Abstimmungsprozess im Social Web final entschieden. „Das Feedback der Community zeigte uns deutlich, dass sich die Menschen mehr Komfort und eine entspannte Atmosphäre im *Collectivio* wünschen; Sportlichkeit und Agilität standen nicht im Vordergrund“, so Designer Tom Hasenauer. „Daher haben wir uns bei der Gestaltung des Interieurs z.B. für eine loungeartige Sitzbank entschieden.“



Das Exterior Design des Collectivios

Doch wie kann die Zeit in einem autonom fahrenden Fahrzeug genutzt werden, wenn der Passagier nicht mit dem Fahren beschäftigt ist? Das Team „Virtual Reality“ (VR) entwickelte hierfür ein Entertainment-System, bei dem Passagiere über eine VR Brille Fahrten durch unterschiedliche Landschaften – synchronisiert mit den realen

Fahrzeugbewegungen – erleben und buchen können. „Oder sie lassen sich während der Fahrt ihren Freund live als virtuellen Beifahrer einblenden und können mit ihm kommunizieren“, so Henning Linn vom VR Team.

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 3. QUARTAL 2017 IM ÜBERBLICK

Die Funktionalitäten und Anwendungen während des autonomen Fahrens werden einen wesentlich größeren Stellenwert erhalten, so das Resümee der EDAG Entwickler nach der IAA. Die über 1.000 Ideen, die während der Messetage an das EDAG Entwicklungsteam gesendet wurden, belegen dies in beeindruckender Weise.

EDAG hat mit dem Projekt gezeigt, wie in der digitalisierten Welt eine höhere Flexibilität im Engineering Einzug halten kann und neue Impulse mit zukünftigen Technologien verknüpft werden. Das

Feedback von Kunden und Messebesuchern zeigt deutlich, dass die präsentierten Fähigkeiten und die entwickelten Lösungsansätze den Nerv der Zeit treffen. Die Automobile Welt ist im Wandel und EDAG positioniert sich mit #collectivio als innovativer und lösungsorientierter Entwicklungspartner.

Die Ergebnisse aus den einzelnen Teams sowie vollständige Whitepapers werden in Kürze veröffentlicht. Erste Zusammenfassungen sind schon jetzt unter www.collectivio.de zu sehen.



Das wandelbare Interieur: Anpassbar an die Bedürfnisse des autonomen Fahrens



Innovatives Augmented Reality Interface zur Kontrolle der Collectivio Features



VR-Erlebnisswelten für das Entertainment der Zukunft

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 3. QUARTAL 2017 IM ÜBERBLICK

HERAUSRAGENDE PRÄSENZ IM BRASILIANISCHEN MARKT EDAG DO BRASIL FEIERT SEIN 25-JÄHRIGES BESTEHEN IN SÃO BERNARDO DO CAMPO



v.l.n.r.: Jürgen Vogt; Orlando Morando, Bürgermeister der Stadt São Bernardo do Campo; Ari do Oliveira, Stadtratmitglied São Bernardo do Campo; Martin Vollmer; Hiroyuki Minami, Sekretär für wirtschaftliche Entwicklung und Tourismus der Stadt São Bernardo do Campo



Belegschaft der EDAG do Brasil mit dem Männerchor "Liederkranz" aus Blumenau

Am 28. September 2017 fand in São Bernardo do Campo die Feier zum 25-jährigen Jubiläum der brasilianischen Tochtergesellschaft statt. Neben EDAG CEO Jürgen Vogt und der Belegschaft konnte Martin Vollmer, Geschäftsführer der EDAG do Brasil, u.a. den Bürgermeister von São Bernardo do Campo, Herrn Orlando Morando, begrüßen.

Weit vor dem ersten Boom im brasilianischen Markt hatte die EDAG Gruppe ihre Aktivitäten in São Paulo aufgenommen und ist nunmehr

seit 25 Jahren vor Ort vertreten. „EDAG do Brasil war nicht nur unsere erste außereuropäische Gesellschaft, sondern ist mit ihrem 25-jährigen Bestehen die älteste, internationale Dependence innerhalb der gesamten Gruppe. Maßgeblich für die erfolgreiche Entwicklung ist Martin Vollmer, der seit der Gründung an der Spitze der Gesellschaft steht“, erläuterte Jürgen Vogt, CEO der EDAG Gruppe auf der Veranstaltung.

Heute bietet die EDAG Gruppe in São Bernardo do Campo ein umfassendes Leistungsspektrum in der Fahrzeug- und Produktions-

anlagenentwicklung. Über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in den Bereichen Design, Modell- und Prototypenbau, Konstruktion und Simulation.

Der heutige Erfolg der EDAG do Brasil ist die Konsequenz einer kontinuierlichen und beharrlichen Aufbauarbeit, verbunden mit dem festen Glauben an das Potenzial des brasilianischen Marktes.

Im Rahmen der Jubiläumsfeier wurde die Gesellschaft mit der Ehrenmedaille „João Ramalho“ ausgezeichnet. João Ramalho gründete die Stadt São Bernardo do Campo im Jahre 1553. Die Medaille wurde verliehen als Anerkennung für den positiven Beitrag der EDAG für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt.

Die Feier fand auf dem Firmengelände der Gesellschaft statt.

EDAG ENTWICKELT IM AUFTRAG VON BMW DIE FAHRERASSISTENZSYSTEME DER ZUKUNFT

EDAG hat von BMW einen der bedeutendsten Aufträge zur Entwicklung und Absicherung von Fahrerassistenzsystemen erhalten. Gemeinsam mit BMW entwickelt der weltweit tätige Engineering Dienstleister die zukünftige Generation von Fahrerassistenzsystemen, die die Anforderungen an hochautomatisiertes und autonomes Fahren erfüllen werden. Bestandteil des Auftrags ist zudem die Absicherung sämtlicher entwickelter Assistenz-Systeme.

EDAG eröffnet für dieses Technologieprojekt im 4. Quartal 2018 auf dem Business Campus in Unterschleißheim einen neuen Entwicklungsstandort und setzt sein Wachstum im süddeutschen Raum weiter fort.

EDAG CEO Jürgen Vogt freut sich über dieses Projekt und führt aus: „EDAG und BMW pflegen eine langjährige und sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit. Mit diesem Projekt gehen wir gemeinsam einen zentralen technologischen Schritt auf dem Weg zum autonomen

Fahrzeug. Wir sind stolz, dass unser Entwicklungsteam einen wesentlichen Beitrag zur zukünftigen Automobilwelt liefern wird.“



JULI

AUGUST

SEPTEMBER

ECKDATEN UND ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 30. SEPTEMBER 2017

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2017 – 30.09.2017	01.01.2016 – 30.09.2016	01.07.2017 – 30.09.2017	01.07.2016 – 30.09.2016
Vehicle Engineering	333,1	338,7	110,7	109,2
Production Solutions	93,6	87,8	35,1	27,7
Electrics/Electronics	110,4	113,8	35,2	36,2
Konsolidierung / Others	- 7,0	- 6,8	- 2,5	- 2,3
Summe Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse	530,0	533,5	178,6	170,9
Veränderung Kerngeschäft:				
Vehicle Engineering	-1,7%	0,3%	1,4%	-2,7%
Production Solutions	6,6%	0,9%	26,8%	-3,8%
Electrics/Electronics	-3,0%	-3,2%	-2,8%	-11,4%
Veränderung Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse	-0,6%	-0,1%	4,6%	-4,4%
Vehicle Engineering	16,0	22,0	7,2	6,9
Production Solutions	5,9	9,0	2,5	3,0
Electrics/Electronics	3,5	1,8	1,6	0,2
Others	-	- 0,3	-	- 0,1
Adjusted EBIT	25,4	32,4	11,2	9,9
Vehicle Engineering	4,8%	6,5%	6,5%	6,3%
Production Solutions	6,3%	10,2%	7,0%	10,8%
Electrics/Electronics	3,2%	1,5%	4,5%	0,4%
Adjusted EBIT-Marge	4,8%	6,1%	6,3%	5,8%
Gewinn oder Verlust	11,6	13,6	5,7	4,1
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,46	0,54	0,23	0,16

(in Mio. EUR oder %)	30.09.2017	31.12.2016
Anlagevermögen	194,3	186,8
Net Working Capital	105,9	99,6
Netto-Finanzverschuldung	- 119,5	- 98,1
Rückstellungen	- 38,0	- 39,6
Zur Veräußerung verfügbar	3,2	4,1
Eigenkapital	145,9	152,8
Bilanzsumme zum Stichtag	442,3	430,4
Eigenkapitalquote	33,0%	35,5%
Netto-Finanzverschuldung / Eigenkapital	81,9%	64,2%

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2017 – 30.09.2017	01.01.2016 – 30.09.2016	01.07.2017 – 30.09.2017	01.07.2016 – 30.09.2016
Operating Cash-Flow	25,4	10,3	20,7	19,3
Investing Cash-Flow	- 21,0	- 22,0	- 6,6	- 5,6
Free Cash-Flow	4,4	- 11,7	14,1	13,8
Financing Cash-Flow	- 6,9	- 44,9	- 20,3	- 23,6
Adjusted Cash Conversion Rate ¹	66,9%	53,5%	70,9%	63,3%
Bruttoinvestitionen	14,1	22,3	5,2	5,6
Bruttoinvestitionen/Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse	2,7%	4,2%	2,9%	3,3%

¹ Die Kennzahl "Adjusted Cash Conversion Rate" ist definiert als adjusted EBIT vor Abschreibungen abzüglich Bruttoinvestitionen geteilt durch das adjusted EBIT vor Abschreibungen. Das adjusted EBIT vor Abschreibungen errechnet sich aus dem adjusted EBIT zuzüglich der Abschreibungen und abzüglich der Aufwendungen aus Kaufpreisallokation.

	30.09.2017	31.12.2016
Mitarbeiter zum Stichtag inkl. Auszubildende	8.312	8.270
Auszubildende in %	6,8%	6,9%

In den ersten neun Monaten des Jahres 2017 blieb die Gesamtleistung mit 530,0 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau von 533,5 Mio. EUR. Im abgelaufenen Berichtsquartal lag die Gesamtleistung mit 178,6 Mio. EUR um 4,6 Prozent und damit deutlich über dem Vergleichsquartal mit 170,9 Mio. EUR. Ein wesentlicher Grund für den Anstieg liegt in den Neuakquisitionen sowie in der besonders positiven Entwicklung im Segment Production Solutions. Die Budgets für Forschung und Entwicklung bei den OEMs befinden sich weiterhin auf sehr hohem Niveau. Allerdings finden vor dem Hintergrund des Wandels in der Automobilindustrie in Richtung Elektromobilität, autonomes Fahren und Konnektivität Neuallokationen von Budgets statt. In dieser Phase der Neuausrichtungen kommt es deshalb zu verzögerten Auftragsvergaben und erhöhtem Preisdruck am Markt. Insofern gestaltete sich das Marktumfeld der EDAG Gruppe im laufenden Geschäftsjahr 2017 weiterhin herausfordernd.

Das im Wesentlichen um die Effekte aus der Kaufpreisallokation bereinigte EBIT (adjusted EBIT) lag bei 25,4 Mio. EUR und damit unter dem Vorjahreswert von 32,4 Mio. EUR. Maßgebliche Gründe für die Ergebnisabweichung im Vergleich zur Vorjahresperiode waren neben einer niedrigeren Produktivität und Preisdruck im Engineering-Dienstleistungsmarkt auch erhöhte Abfindungsaufwendungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum und deutlich erhöhte Anlaufkosten mehrerer Projekte bei EDAG Mexico. Im Berichtsquartal betrug das bereinigte EBIT (adjusted EBIT) 11,2 Mio. EUR (Q3 2016: 9,9 Mio. EUR); dies entspricht einer adjusted EBIT-Marge von 6,3 Prozent (Q3 2016: 5,8 Prozent) und damit einem Anstieg von 13,4 Prozent. Das unbereinigte EBIT lag im abgelaufenen 9-Monatszeitraum bei 21,9 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreswert von 27,0 Mio. EUR.

Der Personalbestand inklusive Auszubildende betrug zum 30. September 2017 8.312 Mitarbeiter (31.12.2016: 8.270 Mitarbeiter). Der Aufbau ist im Wesentlichen in den Akquisitionen in Schweden und USA begründet. In anderen Unternehmensbereichen kam es zu Personalabbau, der die Neuausrichtung der Personalstruktur im Hinblick auf künftige Anforderungen der Kunden widerspiegelt.

Die Bruttoinvestitionen in das Anlagevermögen beliefen sich in den ersten drei Quartalen 2017 auf 14,1 Mio. EUR und lagen damit wesentlich unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (Q1-3 2016: 22,3 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote betrug zum Berichtsstichtag 33,0 Prozent (31.12.2016: 35,5 Prozent).

Mit 119,5 Mio. EUR befindet sich die Netto-Finanzverschuldung unter dem Niveau vom 30. September 2016 mit 131,9 Mio. EUR, aber deutlich über dem Niveau vom 31. Dezember 2016 mit 98,1 Mio. EUR. Die Gründe liegen zum einen in einem höheren Trade Working Capital und zum anderen in der Dividendenausschüttung in Höhe von 18,8 Mio. EUR sowie den Zahlungsmittelabflüssen für Neuakquisitionen in Höhe von 13,1 Mio. EUR.

DIE EDAG AKTIE

Der DAX startete am 2. Januar 2017 mit 11.426 Punkten in das Geschäftsjahr 2017. Dies war zugleich der Tiefststand im Berichtszeitraum. In der Folge stieg der DAX bis auf 12.889 Punkte am 19. Juni. Der Schlusskurs am 29. September lag bei 12.829 Punkten. In den ersten drei Quartalen des Jahres 2017 bewegte sich der STOXX Automobiles & Parts Index zwischen 528 und 594 Punkten.

1 Kursverlauf

Der Eröffnungskurs der EDAG Aktie im XETRA-Handel betrug am 2. Januar 2017 15,70 EUR. Der höchste XETRA-Schlusskurs im Berichtszeitraum wurde am 5. Juli 2017 mit 16,99 EUR erreicht. Mit 11,69 EUR erreichte der Kurs am 31. August seinen niedrigsten XETRA-Schlusskurs im Berichtszeitraum. Bis zum 29. September konnte sich der Kurs sukzessive erholen und die Aktie schloss mit 13,20 EUR. Das durchschnittliche XETRA-Handelsvolumen pro Tag belief sich in den ersten drei Quartalen 2017 auf 15.121 Stück.



Quelle: Comdirect

2 Kennzahlen zur Aktie

	01.01.2017 – 30.09.2017
Kurse und Handelsvolumen	
Kurs am 29. September (EUR) ²	13,20
Höchster Kurs (EUR) ²	16,99
Niedrigster Kurs (EUR) ²	11,69
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Stück) ³	15.121
Marktkapitalisierung am 29. September (Mio. EUR)	330,00

Eine aktuelle Zusammenstellung der Analysten-Empfehlungen und Kursziele zur EDAG-Aktie, der aktuelle Aktienkurs sowie der Finanzkalender ist auf unserer Homepage unter <http://ir.edag.com> verfügbar.

² Schlusskurs im Xetra-Handel

³ Im Xetra-Handel

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

1 Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Drei Segmente

Die EDAG Gruppe mit der Muttergesellschaft, der EDAG Engineering Group AG, Arbon (Schweiz), ist einer der größten unabhängigen Engineering Partner der Automobilindustrie für die Entwicklung von Fahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Das spezielle Know-how liegt insbesondere bei der größten Tochtergesellschaft, der EDAG Engineering GmbH, in der Gesamtfahrzeug- und Modulentwicklung, in der Beratung und Unterstützung der Kunden von der ersten Idee bis zum fertigen Prototypen. Darüber hinaus verfügt unsere Tochtergesellschaft BFFT Gesellschaft für Fahrzeugtechnik mbH über ein spezielles Fachwissen im Bereich der Elektrik- und Elektronikentwicklung. Die EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG kann eine besondere Expertise bei der Entwicklung von Produktionsanlagen und deren Umsetzung vorweisen.

Das Geschäft ist in die Segmente Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/Electronics gegliedert. Wir arbeiten nach dem Prinzip der fertigungsoptimierten Lösung. Das heißt, dass wir die Entwicklungsergebnisse immer auch auf die Anforderungen in der Produktion abstimmen.

Der Branchenfokus liegt auf der Automobil- und der Nutzfahrzeugindustrie. Weltweit existiert ein stark verzahntes Netzwerk aus rund 60 Standorten, um bei den Kunden vor Ort präsent zu sein.

Darstellung des Segments Vehicle Engineering

Das Segment „Vehicle Engineering“ beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Das Segment gliedert sich in folgende Fachbereiche:

Im Fachbereich **Body Engineering** werden alle Dienstleistungen wie Package & Ergonomie, Rohbau sowie Interieur und Exterieur konzentriert. Dies schließt die Entwicklung von Tür-,

Deckel- und Klappensystemen mit ein. Im Weiteren beschäftigt sich der Fachbereich Body Engineering mit neuen Technologien und Leichtbau- sowie Nutzfahrzeugentwicklung und der Entwicklung von Fahrzeugleuchten wie Scheinwerfern, Rück- und Kleinleuchten. Einen immer größer werdenden Anteil nehmen in den Projekten das Schnittstellenmanagement und die Steuerung komplexer Modulentwicklungen ein. Die vollständige funktionale Integration und die Fahrzeugabsicherung decken wir im Fachbereich **Vehicle Integration** ab. Hier erfolgt die frühzeitige Absicherung von Produkten und ihren Eigenschaften mittels der computergestützten Entwicklung, der CAE. Ergänzend zur Berechnung und Simulation arbeitet das Dimensional Management an der reproduzierbaren und geometrischen Qualität der Produkte. Für die Serienreife wird in unseren zertifizierten Prüflaboren an Test- und Versuchseinrichtungen die Absicherung der Funktionalität und die Lebensdauertauglichkeit geprüft. Dies umfasst die Untersuchung von Einzelkomponenten, Modulen, Motoren und Getrieben bis hin zum Gesamtfahrzeug. Im Bereich **Design Concepts** bieten wir das komplette Leistungsspektrum rund um die Themen Styling, Ideation und Formfindung an und können in unseren Designstudios sowohl den virtuellen Design-Absicherungsprozess als auch physische Modelle für alle Phasen der Fahrzeugentwicklung realisieren. Im angebundenen Versuchs- und Fahrzeugbau (VFB) erstellen wir komplette Erprobungsfahrzeuge sowie Teilaufbauten und Karosserien zur physischen Validierung dieser Module und Systeme. Die Entwicklung und Fertigung individueller Fahrzeug-Sonderumbauten rundet das Leistungsportfolio dieses Bereichs ab. Dazu gehört auch der Aufbau von Classic-Cars inklusive der Sonderanfertigung von Ersatzteilen. Gesamtfahrzeugentwicklungen sowie große bereichsübergreifende Modulpakete, zum Teil mit internationaler Einbindung von Tochtergesellschaften, werden im Bereich **Project Management** gesteuert. Der Bereich **Product Quality & Care** bietet Unterstützung in Beratung und Betreuung für Qualitätsthemen sowie Dienstleistungen, die das Produkt erklären und eine effektive Nutzung ermöglichen.

Darstellung des Segments Production Solutions

Das Segment „Production Solutions“ – operativ durch die eigenständig agierende EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG (kurz: EDAG PS), deren internationale Tochtergesellschaften und Profitcenter dargestellt – übernimmt als ganzheitlicher Engineering-Partner an 17 deutschen sowie an den internationalen Standorten Südkorea, Indien, Tschechien, Russland, Ungarn, Brasilien, Mexiko, China und USA Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme ist Production Solutions in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozessen optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten. Die Me-

thoden und Werkzeuge der Industrie 4.0 sind hierbei eine wichtige Basis bzw. ein effektiver Katalysator für ein innovativ-vernetztes Engineering, das sich ideal mit den Prozessen der Produktentwicklung und später des Anlagenbaus synchronisiert.

Im Bereich **Konzeptengineering** bietet Production Solutions ihren Kunden den integralen Ansatz der Prozessplanung. Das bedeutet, dass Production Solutions Unternehmen in der Fabrik- und Produktionsplanung unterstützt – sowohl bei der Umsetzung neuer Pläne als auch beim Umbau, der Erweiterung oder der Optimierung bestehender Systeme im laufenden Betrieb. Durch die Begleitung von der Konzeptplanung bis hin zur Erstellung detaillierter Produktspezifikationen können alle für den Produktionsprozess erforderlichen Schritte abgedeckt und Schnittstellen unter anderem zu Medien, Gebäuden und Logistik optimal gestaltet werden. Production Solutions arbeitet im Rahmen des „Simultaneous Engineering“ integrativ mit den Fachbereichen Produktentwicklung, Anlagenplanung, Fertigungssimulation und Anlagenbau zusammen, um alle Projektschnittstellen optimal zu gestalten.

Im Bereich **Realisierungsengineering** stellt Production Solutions die funktionalen Anforderungen von Rohbauanlagen von der digitalen über die virtuelle zur realen Produktionslinie mithilfe der Möglichkeiten der „Digitalen Fabrik“ sicher. Um den Anforderungen der Kunden Rechnung zu tragen, entwickeln die Ingenieure von Production Solutions realistische 3D-Simulationszellen, in denen die Planung, die Konstruktion sowie die technologischen Konzepte in Einklang mit den Prozessanforderungen implementiert und abgesichert werden. Die frühzeitige Einbindung während der Engineering-Prozesse ermöglicht Production Solutions die systematische Optimierung von Produktionsprozessen. Production Solutions ist dadurch in der Lage, optimale Produktionskonzepte für Kunden zu entwickeln.

Das Leistungsportfolio von Production Solutions wird durch den Prozessberatungs- und CAx-Entwicklungsbereich „**Feysinn**“ komplettiert. Hier werden IT-gestützte Abläufe und Methoden sowie Software für Produktdesign, Entwicklung, Produktion und Marketing entwickelt. Weiterhin bietet Feysinn Beratung, Konzept- und Realisierungsdienstleistungen rund um Visualisierungstechnologien an. Maßgeschneiderte Schulungsangebote runden das Portfolio ab.

Darstellung des Segments Electrics/Electronics

Das Leistungsspektrum des Segments „Electrics/Electronics“ umfasst die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme für Komfort-, Assistenz- und Sicherheitsfunktionen eines Fahrzeugs sowie die Entwicklung und Integration von Systemen in den Bereichen Elektro-

mobilität und Stromverteilung. Die Erbringung dieser Leistungen erfolgt in vier Bereichen mit folgenden Kompetenzschwerpunkten:

Der Bereich **E/E Vehicle Engineering** verantwortet die Funktionsentwicklung im Rahmen von Gesamtfahrzeug- bzw. Derivate-Projekten. Das Aufgabenspektrum reicht dabei von der Konzeptphase bis hin zur Serienbetreuung. Weitere Leistungsschwerpunkte sind die Entwicklung neuer elektronischer Architekturen sowie Freigabe-, Entwurfs- und Steuerungstätigkeiten in der Entwicklung bzw. der Integration von physischen Bordnetzen. Alternative Antriebe, wie zum Beispiel elektrische oder hybride Antriebe, haben einen maßgeblichen Einfluss auf die EE-Architektur und das Bordnetz. Der Bereich E/E Vehicle Engineering beschäftigt sich in zunehmenden Maße mit diesen Trendthemen.

Im Bereich **E/E Systems Engineering** erfolgt die Ausarbeitung und Definition von Anforderungen an elektrische und elektronische Systeme. Hinzu kommt die Integration mehrerer Systembestandteile (Steuereinheit, Sensoren, Aktoren) zu einem Gesamtsystem sowie die anschließende Validierung des Systems hinsichtlich Funktion, Vernetzung und Diagnose. Weitere Kompetenz ist die physische und funktionale Integration von E/E-Systemen in Fahrzeuge und ihre anschließende Absicherung durch entsprechende Testverfahren. Durch den Trend zum teil- bis hochautomatisierten Fahren wird der Bereich der Fahrerassistenzsysteme überproportional ausgebaut.

E/E Embedded Systems entwickelt und validiert Hard- und Software für elektronische Steuergeräte von der Konzeptionierung über Musteraufbau und Inbetriebnahme bis hin zur serienreifen Entwicklung. Dabei übernimmt EDAG die Verantwortung über sämtliche Entwicklungsaktivitäten. Im Rahmen der aus den Megatrends abgeleiteten strategischen Domänen ist dieser Bereich zunehmend in den neuesten Themen wie dem autonomen Fahren, HMI/Infotainment und Elektrifizierung involviert. Die Kompetenz erstreckt sich von der funktionellen Elektronikentwicklung über die Kenntnis von spezifischen Themen wie AUTOSAR oder Funktionale Sicherheit nach der ISO 26262 bis hin zum Know-how rund um die Sicherstellung der Entwicklungsqualität nach den Anforderungen unserer Kunden.

E/E Car-IT vertreibt eigenentwickelte Dienste und Software für die vernetzte Mobilitätsindustrie. Ebenfalls gehören zum Leistungsspektrum Entwicklungs- und Standardisierungsdienstleistungen sowie die Beratung von Fahrzeugherstellern, Systemlieferanten und IT-Unternehmen im Bereich der Vernetzung. Unter der Marke trive.me entwickelt EDAG innovative Softwarelösungen und Produkte für die vernetzte Mobilität von morgen und bietet dieses Know-how im Umfeld der digitalen Transformation am Markt an.

1.2 Ziele und Strategien

Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen verfolgen wir das übergeordnete Ziel, den EDAG Unternehmenswert (Marktwert des Eigenkapitals) nachhaltig, d.h. über einzelne Branchenzyklen hinweg zu steigern. Dies soll erreicht werden durch eine Strategie, welche sich aus folgenden fünf zentralen Handlungsfeldern mit jeweils eigenen operationalisierbaren Zielen zusammensetzt:

- Wachstum durch Vertiefung und Erweiterung des nationalen und internationalen Kundenportfolios, insbesondere im Bereich der Elektromobilität, Car-IT, Software-Lösungen und Konnektivität
- Begeisterung unserer Kunden durch technologisches Know how und Innovationsfähigkeit
- Attraktivität als Arbeitgeber
- Profitabilität durch professionelles Projekt- und Ressourcenmanagement
- Gezielter Ausbau der Aktivitäten in „best cost countries“, um steigende Kundenbedürfnisse wettbewerbsfähig erfüllen zu können

Für eine ausführliche Darstellung der genannten Ziele verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016.

Zwischen diesen Handlungsfeldern und ihren Zielen bestehen Interdependenzen, weshalb wir alle Maßnahmen parallel angehen und die Ziele zeitgleich verfolgen. Strategie verstehen wir zudem als einen kontinuierlichen Prozess, weshalb wir gesetzte Ziele vor sich ändernden Rahmenparametern immer wieder kritisch hinterfragen und gegebenenfalls adjustieren.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Rahmenbedingungen und gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im zurückliegenden Jahr 2016 ist die Weltwirtschaft laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) um 3,1 Prozent gestiegen. Die im April prognostizierte Wachstumssteigerung der Weltwirtschaft von 3,5 Prozent für das Jahr 2017 und 3,6 Prozent für das Jahr 2018

wurde vom IWF im Juli noch bestätigt. Laut neuester Oktober Prognose des IWF ergibt sich für 2017 eine Wachstumssteigerung von 3,6 Prozent und für 2018 wird mit 3,7 Prozent gerechnet. Wirtschaftliche Aktivitäten werden in allen Ländergruppen – mit Ausnahme des Nahen Ostens – Fahrt aufnehmen, wobei sich das Ausmaß der Steigerungen nach Regionen nur geringfügig geändert hat.

Die US-Wirtschaft wird voraussichtlich um 2,2 Prozent in 2017 und 2,3 Prozent in 2018 wachsen. Diese Wachstumsprognosen spiegeln die sehr guten unterstützenden finanziellen Rahmenbedingungen, ein starkes Geschäftsvolumen und das Vertrauen der Verbraucher wider. Die Anpassung der Juliprognosen im Oktober sind auf Korrekturen der US-amerikanischen Fiskalpolitik zurückzuführen.

Für Deutschland sehen die Konjunktexperten des IWF in diesem und im kommenden Jahr ein etwas geringeres Wachstum als im Schnitt der gesamten Eurozone. Deutschland kann laut aktueller Prognose 2017 mit einer Steigerung der Wirtschaftsleistung um 2,0 Prozent und 2018 um weitere 1,8 Prozent rechnen. Das sind jeweils 0,2 Prozentpunkte mehr als noch in der Juliprognose angenommen. Für alle Euroländer setzt der IWF mit 2,1 (2017) und 1,9 (2018) Prozent sogar höhere Raten an.

In China wird in 2017 mit einer leicht höheren Wachstumsrate (6,8 Prozent) als im Vorjahr (6,7 Prozent) gerechnet. Für 2018 sieht der IWF eine moderate Abschwächung des Wachstums auf dann 6,5 Prozent.

Für die Rohölpreise prognostiziert man ausgehend von einem Durchschnittspreis in 2016 von 42,8 USD pro Barrel für 2017 50,3 USD (IWF im Juli 2017: 51,9 USD) und für 2018 50,2 USD (IWF im Juli 2017: 52,0 USD) pro Barrel.

Entwicklung der Automobilindustrie

Für das Jahr 2017 wird laut VDA mit einer Wachstumsrate von rund 3 Prozent bei verkauften Neuwagen gerechnet. Für eine ausführliche Darstellung der Prognose 2017 verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016.

Im September 2017 sind die Neuzulassungen aufgrund eines fehlenden Arbeitstags laut VDA in Europa (EU28 + EFTA) um 2,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gefallen. Kumuliert für das dritte Quartal 2017 bedeutet das einen Anstieg von 3,6 Prozent. Im September konnten Italien (+8 Prozent), Spanien (+5 Prozent) und Frankreich (+1 Prozent) zulegen.

In Deutschland (-3 Prozent) und Großbritannien (-9 Prozent) gingen die Neuzulassungen hingegen zurück.

Der deutsche Pkw-Markt ist aber dennoch von Januar bis September 2017 um 2 Prozent auf mehr als 2,6 Mio. Einheiten angestiegen, wobei auffallend ist, dass die mit Diesel betriebenen Fahrzeugneuzulassungen mit 11 Prozent rückläufig sind, die Neuzulassungen von E-Fahrzeugen hingegen eine Steigerungsrate von 116 Prozent aufweisen. Die Bestellungen aus dem Inland liegen seit Januar um 1 Prozent im Plus und aus dem Ausland um 3 Prozent im Plus. In Deutschland existiert ein dynamisches Marktumfeld, da die gesamtwirtschaftliche Situation, die Beschäftigungslage und die Verbraucherstimmung weiterhin gut sind. Nicht zuletzt aufgrund der Umstiegsprämien für ältere Dieselfahrzeuge hat der VDA die Absatzprognose für 2017 um 4 Prozent auf 3,5 Mio. Neuzulassungen angehoben.

Die USA konnten aufgrund eines zusätzlichen Verkaufstags im September und des Erneuerungsbedarfs infolge der durch die Wirbelstürme zerstörten Fahrzeuge das erste Wachstum in diesem Jahr verzeichnen (+6 Prozent). In China gab es im September einen Anstieg um 4 Prozent (kumuliert 3 Prozent). Da ab 2018 wieder der volle Umsatzsteuersatz für Kleinwagen gilt, könnte es im vierten Quartal zu einem Vorzieheffekt kommen. In Russland folgte auf den verhaltenen Jahresauftakt (1. Quartal +1 Prozent) ein gutes zweites Quartal (+12 Prozent) und ein noch besseres drittes Quartal (+18 Prozent).

Entwicklung des Engineering-Marktes

Der Markt für Entwicklungsdienstleistungen (EDL) zeigt sich durch die schnell fortschreitende technologische Entwicklung des Fahrzeugs (z.B. Fahrassistenzsysteme, autonomes Fahren, Digitalisierung und Elektromobilität) weiterhin positiv. Eine solche Entwicklung kann für den EDL-Markt Chancen wie auch Risiken mit sich bringen. Das von den Automobil-OEMs und deren Zulieferern extern platzierte Volumen an EDL wird sich in Zukunft weiter erhöhen. Für eine ausführliche Darstellung der prognostizierten Wachstumsraten des EDL-Marktes verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016.

2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EDAG Gruppe nach IFRS

Ertragslage

Entwicklung der EDAG Gruppe

Der Auftragsbestand erhöhte sich zum 30. September 2017 auf 344,0 Mio. EUR verglichen mit 318,9 Mio. EUR per 31. Dezember 2016. Im abgelaufenen 9-Monatszeitraum konnte die EDAG Gruppe einen Auftragseingang in Höhe von 537,0 Mio. EUR erzielen, was gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 552,7 Mio. EUR einer Verringerung von 15,7 Mio. EUR entspricht.

Die Gesamtleistung reduzierte sich um 3,5 Mio. EUR auf 530,0 Mio. EUR bzw. um 0,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Q1-3 2016: 533,5 Mio. EUR). Maßgeblich hierfür ist die geringere Nachfrage eines deutschen Kunden, die nur teilweise durch internationales Geschäft kompensiert werden konnte. Im abgelaufenen Berichtsquartal lag die Gesamtleistung um 4,6 Prozent mit 178,6 Mio. EUR deutlich über dem Vergleichsquartal mit 170,9 Mio. EUR. Ein wesentlicher Grund für den Anstieg liegt in den Neuakquisitionen sowie in der besonders positiven Entwicklung im Segment Production Solutions.

Das EBIT im Berichtszeitraum sank im Vergleich zum Vorjahr (Q1-3 2016: 27,0 Mio. EUR) um 5,2 Mio. EUR auf 21,9 Mio. EUR. Damit wurde eine EBIT-Marge von 4,1 Prozent erreicht (Q1-3 2016: 5,1 Prozent). Maßgebliche Gründe für die Ergebnisabweichung im Vergleich zur Vorjahresperiode waren neben einer schwankenden Produktivität durch verzögerte Auftragsvergaben und Preisdruck im Engineering-Dienstleistungsmarkt auch erhöhte Abfindungsaufwendungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum und deutlich erhöhte Anlaufkosten mehrerer Projekte bei EDAG Mexico.

Im Wesentlichen bereinigt um die im Berichtszeitraum 2017 erfassten Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen, betrug das adjusted EBIT 25,4 Mio. EUR (Q1-3 2016: 32,4 Mio. EUR), was einer adjusted EBIT-Marge von 4,8 Prozent entspricht (Q1-3 2016: 6,1 Prozent). Im Berichtsquartal betrug das bereinigte EBIT (adjusted EBIT) 11,2 Mio. EUR (Q3 2016: 9,9 Mio. EUR); dies entspricht einer adjusted EBIT-Marge von 6,3 Prozent (Q3 2016: 5,8 Prozent) und damit einem Anstieg von 13,4 Prozent.

Der Zukauf von Material und Dienstleistungen reduzierte sich um 6,5 Prozent auf 66,8 Mio. EUR. Die Material- und Dienstleistungsaufwandsquote in Höhe von 12,6 Prozent liegt damit unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Q1-3 2016: 13,4 Prozent). Wesentlich für den

Effekt war ein geringeres Volumen beim Zukauf von Engineering-Dienstleistungen. Der Anteil des Dienstleistungszukaufs an der Gesamtleistung ist mit 7,9 Prozent unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Q1-3 2016: 9,1 Prozent). Die Materialzukaufquote bewegt sich mit 4,7 Prozent annähernd auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums mit 4,3 Prozent.

Der Personalaufwand der EDAG Gruppe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,4 Mio. EUR oder 2,5 Prozent auf 351,6 Mio. EUR. Der Personalbestand inklusive Auszubildende betrug zum 30. September 2017 8.312 Mitarbeiter (31.12.2016: 8.270 Mitarbeiter). Die Personalaufwandsquote in Relation zur Gesamtleistung stieg mit 66,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1-3 2016: 64,3 Prozent) deutlich an. Die Gründe des Anstiegs sind aufgrund der geänderten Marktbedingungen eine schwankende Produktivität, erhöhte Abfindungsaufwendungen sowie eine erhöhte Mitarbeiterkapazität für das Erbringen einer vergleichbaren Leistung.

Die Abschreibungen beliefen sich auf 21,4 Mio. EUR (Q1-3 2016: 20,8 Mio. EUR). Die Quote für sonstige betriebliche Aufwendungen war in Bezug zur Gesamtleistung mit 15,4 Prozent auf Vorjahresniveau (Q1-3 2016: 15,5 Prozent).

Das Finanzergebnis betrug im abgelaufenen 9-Monatszeitraum 2017 -4,5 Mio. EUR (Q1-3 2016: -6,4 Mio. EUR) und verbesserte sich damit gegenüber dem Vergleichszeitraum um 2,0 Mio. EUR. Wesentlicher Effekt ist der geringere Zinsaufwand durch die Darlehenstilgung an die ATON Group Finance GmbH in Höhe von 46 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2016.

Entwicklung des Segments „Vehicle Engineering“

Der Auftragseingang lag in den ersten drei Quartalen 2017 mit einem Wert von 350,5 Mio. EUR um 0,4 Prozent unter dem Wert des Vorjahreszeitraumes (Q1-3 2016: 351,9 Mio. EUR). Die Gesamtleistung reduzierte sich auf 333,1 Mio. EUR bzw. um 1,7 Prozent (Q1-3 2016: 338,7 Mio. EUR). Insgesamt wurde für den Geschäftsbereich Vehicle Engineering im abgelaufenen 9-Monatszeitraum ein EBIT von 13,3 Mio. EUR (Q1-3 2016: 18,1 Mio. EUR) erreicht. Die EBIT-Marge betrug 4,0 Prozent (Q1-3 2016: 5,4 Prozent). Ohne die Effekte aus der Kaufpreisallokation ergibt sich eine adjusted EBIT-Marge von 4,8 Prozent (Q1-3 2016: 6,5 Prozent). Die Ergebnisabweichung zum Vorjahreszeitraum erklärt sich neben dem allgemein schwierigen EDL-Marktumfeld insbesondere durch einen Projektmargenrückgang in einzelnen Fachbereichen, Personalstrukturmaßnahmen und erhöhte Anlaufkosten bei EDAG Mexico im Bereich Labor/Testing und Body Engineering.

Entwicklung des Segments „Production Solutions“

In diesem Segment lag der Auftragseingang mit 102,8 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau (Q1-3 2016: 102,0 Mio. EUR), was einer Erhöhung von 0,8 Prozent entspricht. Die Gesamtleistung erhöhte sich auf 93,6 Mio. EUR (Q1-3 2016: 87,8 Mio. EUR) bzw. um 6,6 Prozent. Insgesamt wurde für den Geschäftsbereich Production Solutions im abgelaufenen 9-Monatszeitraum ein EBIT von 5,6 Mio. EUR (Q1-3 2016: 8,8 Mio. EUR) erwirtschaftet. Die starke Steigerung der Gesamtleistung ist insbesondere auf eine Akquisition im nordamerikanischen Markt sowie die Gewinnung eines größeren Auftrags in Mexiko zurückzuführen. In Deutschland ist weiterhin ein Preisdruck im Markt zu spüren. Dies belastet trotz anhaltend guter Auslastung das operative Ergebnis, sodass die adjusted EBIT-Marge letztendlich bei 6,3 Prozent und somit unter dem Vorjahreswert (Q1-3 2016: 10,2 Prozent) liegt.

Entwicklung des Segments „Electrics/Electronics“

Der Auftragseingang verringerte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1-3 2016: 109,8 Mio. EUR) um 14,3 Mio. EUR auf 95,5 Mio. EUR. Die Gesamtleistung reduzierte sich um 3,4 Mio. EUR bzw. 3,0 Prozent auf 110,4 Mio. EUR (Q1-3 2016: 113,8 Mio. EUR). Das EBIT betrug 2,3 Mio. EUR (Q1-3 2016: 0,5 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag bei 2,1 Prozent (Q1-3 2016: 0,5 Prozent). Ohne die Effekte aus der Kaufpreisallokation ergibt sich eine adjusted EBIT-Marge von 3,2 Prozent (Q1-3 2016: 1,5 Prozent). Die unter „Entwicklung der EDAG Gruppe“ beschriebenen negativen Effekte auf die EBIT-Marge wirkten sich auch in diesem Segment aus. Die Neuausrichtung des Segmentes auf zukünftige Geschäftsfelder führte zu einem Mehraufwand an zusätzlichen Personalmaßnahmen und dem Aufbau neuer Kompetenzen. Verzögerte und reduzierte Umfänge bei der Vergabe neuer Beauftragungen als auch Kürzungen von laufenden Beauftragungen bei einem der Hauptkunden hatten negative Auswirkungen auf die Produktivität.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EDAG Gruppe erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um 11,9 Mio. EUR auf 442,3 Mio. EUR. Im langfristigen Vermögen erhöhten sich die ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte durch die Akquisitionen in Schweden und den USA um 10,5 Mio. EUR auf 75,0 Mio. EUR (31.12.2016: 64,5 Mio. EUR). Im kurzfristigen Vermögen stand der Verringerung der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen um 37,8 Mio. EUR ein Aufbau an künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 43,7 Mio. EUR gegenüber. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich um 3,3 Mio. EUR auf 15,8 Mio. EUR.

Auf der Passivseite sank das Eigenkapital um 6,9 Mio. EUR auf 145,9 Mio. EUR und liegt bei einer Quote von 33,0 Prozent (31.12.2016: 35,5 Prozent). Maßgeblich für die Reduzierung ist die getätigte Ausschüttung an die Aktionäre in Höhe von 18,8 Mio. EUR. Gegenläufig wirkten sich vor allem der laufende Gewinn in Höhe von 11,6 Mio. EUR sowie eine Erhöhung der ergebnisneutral erfassten Gewinne/Verluste, resultierend aus einer Erhöhung des Rechnungszinssatzes, um 1,3 Mio. EUR aus.

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um 18,6 Mio. EUR auf 170,0 Mio. EUR. Maßgeblich war ein Aufbau an kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 18,3 Mio. EUR auf nunmehr 47,5 Mio. EUR, der durch die Dividendenausschüttung an die Anteilseigner sowie den Zahlungsmittelabflüssen aus den Akquisitionen der HRM Engineering AB, Schweden, und CKGP/PW & Associates Inc., USA, begründet ist.

In den ersten drei Quartalen 2017 betrug der operative Cash-Flow 25,4 Mio. EUR (Q1-3 2016: 10,3 Mio. EUR). Die positive Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus einem geringeren Effekt in der Kapitalbindung im Trade Working Capital im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die Bruttoinvestitionen lagen im Berichtszeitraum mit 14,1 Mio. EUR deutlich unter Vorjahresniveau (Q1-3 2016: 22,3 Mio. EUR). Im Verhältnis zur Gesamtleistung lagen die Bruttoinvestitionen damit bei 2,7 Prozent (Q1-3 2016: 4,2 Prozent).

Zum Berichtsstichtag bestehen in der Gruppe nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 78,9 Mio. EUR. Die Geschäftsführung beurteilt die wirtschaftliche Lage der EDAG Gruppe insgesamt als gut. Mit einer Eigenkapitalquote von 33,0 Prozent steht das Unternehmen auf einer soliden finanziellen Basis und konnte seinen Zahlungsverpflichtungen im Berichtszeitraum jederzeit nachkommen.

2.3 Personalmanagement und -entwicklung

Der Erfolg der EDAG Gruppe als einer der führenden Engineering-Dienstleister der Automobilbranche ist untrennbar mit der Qualifikation und Motivation seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden. Hinter dem umfangreichen Leistungsportfolio des Unternehmens stehen Menschen mit unterschiedlichsten Berufsbildern und Qualifikationen. Daneben wird die EDAG Gruppe durch das besondere Engagement und die Einstellung ihrer Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeiter geprägt. EDAG hat in der 48-jährigen Firmengeschichte stets darauf geachtet, jungen sowie erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern interessante und anspruchsvolle Tätigkeiten und Projekte zu bieten sowie die Möglichkeit und den notwendigen Freiraum für eigenverantwortliches Handeln und Entscheiden zu geben. Danach richtet die EDAG Gruppe das Personalmanagement sowie die Personalentwicklung aus. Für eine ausführliche Darstellung des Personalmanagements und der Personalentwicklung verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016.

Am 30. September 2017 beschäftigte die EDAG Gruppe 8.312 Mitarbeiter (31.12.2016: 8.270 Mitarbeiter). Die Personalaufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum 2017 auf 351,6 Mio. EUR (Q3 2016: 343,2 Mio. EUR).

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2016 dargestellten Chancen und Risiken ergeben. Für eine ausführliche Darstellung des Chancen- und Risikoberichts verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016. Einzige Ausnahme sind die Personalrisiken. Deren Risikoausprägung sehen wir nun in der Risikoklasse A (2016: Risikoklasse B) mit einer weiterhin mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit.

Unter der Annahme, dass sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen positiv entwickeln, die Hersteller ihre Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf hohem Niveau halten bzw. ausbauen und Entwicklungsleistungen weiterhin extern vergeben sowie qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, geht die EDAG Gruppe von einer positiven Geschäftsentwicklung aus. Die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2017 zeichneten sich durch verzögerte Auftragsvergaben und erhöhten Preisdruck, infolge der strategischen Neuausrichtung der OEMs, aus. Für das Gesamtjahr 2017 sieht das Management der EDAG weiterhin Chancen zu einer Umsatzsteigerung von bis zu 5 Prozent. In den Segmenten VE und EE rechnen wir mit einer Steigerung der Umsatzerlöse am unteren Ende der Bandbreite und im Segment PS am oberen Ende der Bandbreite. Beim adjusted EBIT rechnen wir mit einer Marge von rund 4 bis 6 Prozent. Dabei wird das Segment VE im Rahmen dieser Bandbreite erwartet, während das Segment PS leicht darüber und das Segment EE leicht darunter agieren wird. Aufgrund der zurückhaltenden Nachfrage in den ersten neun Monaten gehen wir davon aus, dass die Investitionen deutlich unter dem Niveau der Vorjahre liegen. Durch die weiterhin solide Ertragslage gehen wir auch zukünftig von einer positiven Entwicklung der Finanzlage aus.

4 Disclaimer

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS

1 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.01.2017– 30.09.2017	01.01.2016– 30.09.2016	01.07.2017– 30.09.2017	01.07.2016– 30.09.2016
Gewinn oder Verlust				
Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse	530.015	533.470	178.587	170.865
Umsatzerlöse	529.926	533.579	178.536	170.899
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	89	- 109	51	- 34
Sonstige Erträge	13.153	11.753	5.396	3.523
Materialaufwand	- 66.844	- 71.466	- 25.204	- 24.697
Rohertag	476.324	473.757	158.779	149.691
Personalaufwand	- 351.648	- 343.235	- 112.706	- 107.281
Abschreibungen	- 21.401	- 20.813	- 8.191	- 7.012
Sonstige Aufwendungen	- 81.418	- 82.660	- 27.692	- 27.035
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	21.857	27.049	10.190	8.363
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	457	- 68	168	- 27
Finanzierungserträge	318	387	86	119
Finanzierungsaufwendungen	- 5.261	- 6.767	- 1.864	- 2.242
Finanzergebnis	- 4.486	- 6.448	- 1.610	- 2.150
Ergebnis vor Steuern	17.371	20.601	8.580	6.213
Ertragsteuern	- 5.787	- 6.971	- 2.857	- 2.112
Gewinn oder Verlust	11.584	13.630	5.723	4.101

in TEUR	01.01.2017– 30.09.2017	01.01.2016– 30.09.2016	01.07.2017– 30.09.2017	01.07.2016– 30.09.2016
Gewinn oder Verlust	11.584	13.630	5.723	4.101
Sonstiges Ergebnis				
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	- 17	2	- 10	6
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	5	- 1	3	- 2
Währungsumrechnungsdifferenzen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen	- 1.042	78	- 517	- 220
Summe reklassifizierbare Gewinne/Verluste	- 1.055	79	- 525	- 216
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen vor Steuern	1.896	- 7.291	- 43	- 1.657
Latente Steuern auf leistungsorientierte Pensionszusagen und ähnliche Verpflichtungen	- 560	2.171	15	396
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus at-equity bewerteten Anteilen nach Steuern	19	- 69	-	- 17
Summe nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	1.355	- 5.189	- 28	- 1.278
Summe sonstiges Ergebnis vor Steuern	855	- 7.280	- 571	- 1.888
Summe latente Steuern auf das sonstige Ergebnis	- 555	2.170	18	394
Summe sonstiges Ergebnis	300	- 5.110	- 553	- 1.494
Gesamtergebnis	11.884	8.520	5.170	2.607
Von dem Gewinn oder Verlust entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	11.552	13.591	5.709	4.088
Minderheitsanteile (Non-Controlling Interest)	32	39	14	13
Von dem Gesamtergebnis entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	11.852	8.481	5.156	2.594
Minderheitsanteile (Non-Controlling Interest)	32	39	14	13
Ergebnis je Aktie der Aktionäre der EDAG Group AG [verwässert/unverwässert in EUR]				
Ergebnis je Aktie	0,46	0,54	0,23	0,16

2 Konzern-Bilanz

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwert	75.045	64.521
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	30.868	35.053
Sachanlagen	72.275	71.648
Finanzanlagen	179	158
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	15.911	15.434
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	974	902
Latente Steueransprüche	1.670	1.109
Langfristiges Vermögen	196.922	188.825
Vorräte	3.460	1.919
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	130.595	86.881
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	89.491	127.309
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	44	61
Ertragsteuererstattungsansprüche	2.816	2.298
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15.788	19.067
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3.200	4.056
Kurzfristiges Vermögen	245.394	241.591
Aktiva	442.316	430.416

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	920	920
Kapitalrücklage	40.000	40.000
Gewinnrücklagen	116.177	123.374
Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten	- 8.611	- 9.954
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 2.620	- 1.577
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	145.866	152.763
Nicht beherrschende Anteile	1	1
Eigenkapital	145.867	152.764
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27.061	27.038
Sonstige langfristige Rückstellungen	2.917	3.030
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	87.771	88.080
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.269	-
Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.460	1.460
Latente Steuerschulden	5.002	6.691
Langfristiges Fremdkapital	126.480	126.299
Kurzfristige Rückstellungen	8.085	9.485
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	47.511	29.190
Künftige Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	35.407	29.689
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	70.537	76.017
Ertragsteuerverbindlichkeiten	8.429	6.972
Kurzfristiges Fremdkapital	169.969	151.353
Passiva	442.316	430.416

3 Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	01.01.2017 – 30.09.2017	01.01.2016 – 30.09.2016
Gewinn oder Verlust	11.584	13.630
+ Aufwendungen aus Ertragsteuern	5.787	6.971
- Gezahlte Ertragsteuern	- 8.289	- 5.795
+ Finanzergebnis	4.486	6.449
+ Erhaltene Zinsen und Dividenden	322	666
+/- Wertminderungsaufwand aus der Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten	1.042	-
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	20.359	20.813
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.018	- 7.185
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	112	8.418
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 1.356	542
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	- 1.550	- 675
-/+ Zunahme/Abnahme der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen, der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 3.958	- 22.065
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	- 1.153	- 1.320
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 2.977	- 10.124
= Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit/Operating Cash-Flow	25.427	10.325
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	6.233	975
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 12.133	- 18.741
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	-	29
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 1.951	- 3.576
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	33	26
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 54	- 57
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus Abgängen von Anteilen voll konsolidierter Gesellschaften / Geschäftsbereiche	- 21	-
- Auszahlungen für Investitionen in Anteile voll konsolidierter Gesellschaften/Geschäftsbereiche/Business Combinations	- 13.134	- 681
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit/Investing Cash-Flow	- 21.027	- 22.025

in TEUR	01.01.2017 – 30.09.2017	01.01.2016 – 30.09.2016
- Auszahlungen an Aktionäre/Gesellschafter (Dividenden des Vorjahres, Kapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	- 18.750	- 18.782
- Gezahlte Zinsen	- 757	- 4.413
+ Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	18.043	1.458
- Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	- 3.422	- 21.540
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 2.032	- 1.649
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit/Financing Cash-Flow	- 6.918	- 44.926
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 2.518	- 56.626
-/+ Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	- 761	104
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	19.067	70.654
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode [Zahlungsmittel und -äquivalente]	15.788	14.132
= Free Cash-Flow (FCF) – Equity Approach	4.400	- 11.700

4 Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnung	Neubewertung aus Pensionsplänen
Stand 01.01.2017	920	40.000	123.374	- 1.577	- 9.870
Gewinn oder Verlust	-	-	11.553	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	- 1.043	1.335
Gesamtergebnis	-	-	11.553	- 1.043	1.335
Dividenden	-	-	- 18.750	-	-
Stand 30.09.2017	920	40.000	116.177	- 2.620	- 8.535

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnung	Neubewertung aus Pensionsplänen
Stand 01.01.2016	920	40.000	123.982	- 2.004	- 7.706
Gewinn oder Verlust	-	-	13.591	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	78	- 5.119
Gesamtergebnis	-	-	13.591	78	- 5.119
Dividenden	-	-	- 18.750	-	-
Stand 30.09.2016	920	40.000	118.823	- 1.926	- 12.825

in TEUR	Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehrheits- gesellschafter	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2017	- 4	- 80	152.763	1	152.764
Gewinn oder Verlust	-	-	11.553	32	11.585
Sonstiges Ergebnis	- 11	19	300	-	300
Gesamtergebnis	- 11	19	11.853	32	11.885
Dividenden	-	-	- 18.750	- 32	- 18.782
Stand 30.09.2017	- 15	- 61	145.866	1	145.867

in TEUR	Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehrheits- gesellschafter	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2016	- 4	- 25	155.163	80	155.243
Gewinn oder Verlust	-	-	13.591	39	13.630
Sonstiges Ergebnis	1	- 69	- 5.109	-	- 5.109
Gesamtergebnis	1	- 69	8.482	39	8.521
Dividenden	-	-	- 18.750	- 32	- 18.782
Stand 30.09.2016	- 3	- 94	144.895	87	144.982

5 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

5.1 Allgemeine Angaben

Die EDAG Gruppe ist der Experte für die Entwicklung von Gesamtfahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Als einer der größten unabhängigen Engineering-Partner für die Automobilindustrie verstehen wir Mobilität nicht nur als eine Produkteigenschaft, sondern als eine ganzheitliche Idee.

Muttergesellschaft der EDAG Gruppe ist die EDAG Engineering Group AG (kurz: EDAG Group AG). Die EDAG Group AG wurde am 2. November 2015 gegründet und am 3. November 2015 ins Handelsregister des Kantons Thurgau, Schweiz eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist: Schlossgasse 2, 9320 Arbon, Schweiz.

Seit dem 2. Dezember 2015 ist die Gesellschaft zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgenpflichten (Prime Standard) gelistet:

ISIN ⁴ :	CH0303692047
WKN ⁵ :	A143NB
Handelssymbol:	ED4

Die Aktien sind in Schweizer Franken denominiert. Die operative Währung ist der Euro und die Aktien werden in Euro gehandelt. Die Aktien der Gesellschaft sind in einer Globalurkunde verbrieft und bei Clearstream hinterlegt. Jede Aktie der Gesellschaft gewährt in der Generalversammlung der Gesellschaft eine Stimme. Die Stimmrechtsbeschränkung mit den Mehrheitsaktionären ATON Austria Holding GmbH, Going am Wilden Kaiser („ATON“) und HORUS, nach welcher sie unter bestimmten Umständen bei der Stimmabgabe um die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats beschränkt sind, ist zum 2. Juli 2017 ausgelaufen. Insofern hat ATON ab diesem Zeitpunkt „Beherrschung“ über EDAG erlangt.

Die in den Konzern-Zwischenbericht einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag der EDAG Group AG (30. September) aufgestellt.

Der ungeprüfte Konzern-Zwischenbericht wurde in der Berichtswährung Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, sofern nicht anders dargestellt, in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen von +/- 1 TEUR auftreten. Die Bilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden aufgeteilt. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus des Unternehmens bzw. Konzerns fällig sind oder veräußert werden sollen. Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Pensionsrückstellungen werden ebenfalls als langfristig dargestellt.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

5.2 Grundlagen und Methoden

Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzern-Zwischenbericht der EDAG Group AG zum 30. September 2017 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Konzern-Zwischenbericht enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 zu lesen. Der Konzernabschluss der EDAG Group AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2016 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst neben den International Financial Reporting Standards auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Es wurden die Anforderungen aller bis zum 30. September 2017 verabschiedeten und durch die Europäische Kommission in nationales Recht übernommenen Bilanzierungsstandards und Interpretationen erfüllt.

Neben der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet der IFRS-Konzernabschluss als weitere Komponenten die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und den Anhang. Der separate Bericht über die Risiken der künftigen Entwicklung ist im Lagebericht enthalten.

⁴ International Securities Identification Number

⁵ Wertpapierkennnummer

Sämtliche im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen erfolgen im Einklang mit dem jeweiligen Standard, werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Sofern Schätzungen in größerem Umfang erforderlich waren, werden die getroffenen Annahmen bei der Erläuterung der entsprechenden Position im Folgenden ausführlich dargestellt.

Der vorliegende Konzern-Zwischenbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht gemäß ISRE 2410 unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die nachfolgenden vom IASB veröffentlichten und ab 2017 anzuwendenden Änderungen und Rechnungslegungsnormen wurden von der EU noch nicht übernommen. Die Anwendung hätte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Group AG im Konzern-Zwischenbericht:

- IFRS 14 (IASB-Veröffentlichung: 30. Januar 2014; EU-Endorsement: nein): Regulatorische Abgrenzungsposten
- IFRS 10/IAS 28 (IASB-Veröffentlichung: 11. September 2014; EU-Endorsement: offen): Änderung bzgl. der Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringungen in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen
- IAS 12 (IASB-Veröffentlichung: 19. Januar 2016; EU-Endorsement: Q4 2017): Änderung: Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste
- IAS 7 (IASB-Veröffentlichung: 29. Januar 2016; EU-Endorsement: Q4 2017): Änderung: Angabeninitiative
- Jährliche Verbesserungen der IFRS-Standards 2014 – 2016 (IASB-Veröffentlichung: 8. Dezember 2016; EU-Endorsement: Q4 2017)

Die Untersuchungen der Auswirkungen der veröffentlichten und noch nicht verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards IFRS 15 „Umsatzerlöse“, IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ sowie IFRS 9 „Finanzinstrumente“ sind noch nicht abgeschlossen. Für Erläuterungen zu den Auswirkungen aus der Anwendung dieser Rechnungslegungsstandards verweisen wir auf den Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016. Die laufenden Untersuchungen in 2017 bestätigen die getroffenen Aussagen.

Wir gehen derzeit davon aus, dass die Anwendung der übrigen veröffentlichten, aber noch nicht angewandten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Gruppe haben werden.

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenbericht wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen in Deutschland von 2,00 Prozent (31.12.2016: 1,72 Prozent) verwendet. Für Pensionsverpflichtungen in der Schweiz wurde unverändert ein Abzinsungssatz von 0,80 Prozent verwendet. Die Erhöhung des Zinssatzes in Deutschland führte insgesamt zu einer Verringerung der Pensionsrückstellungen sowie der darauf entfallenden latenten Steuern und der im Eigenkapital in den Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten berücksichtigten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen.

Im ersten Quartal 2017 erwarb die EDAG Gruppe ein bebautes Grundstück für 3,2 Mio. EUR. Der Erwerb erfolgte mit konkreter Weiterveräußerungsabsicht. Für diese zur Veräußerung gehaltene Immobilie samt Inventar wurde im abgelaufenen Quartal ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 1,0 Mio. EUR erfasst. Des Weiteren wurde die in 2016 gemäß IFRS 5.6 als zur Veräußerung gehalten qualifizierte Immobilie im abgelaufenen Quartal zum Verkaufspreis in Höhe von 5,6 Mio. EUR veräußert. Der Zahlungseingang wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung unter dem Posten „Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens“ ausgewiesen. Aus dem Verkauf resultierte ein Gewinn in Höhe von 1,5 Mio. EUR. Alle Aufwendungen und Erträge aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten werden im Segment „Others“ abgebildet.

Gemäß der allgemeinen Zielsetzung von Abschlüssen gemäß F.12 ff, IAS 1.9 und IAS 8.10 ff wurde für die Ermittlung des Ertragsteueraufwands in der Quartalsberichtsperiode IAS 34.30 angewendet. Danach wurde der gewichtete durchschnittlich erwartete jährliche Steuersatz in Höhe von 33,3 Prozent (31.12.2016: 37,1 Prozent) verwendet.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenberichts und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2016 der EDAG Group AG angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang dieses Konzernabschlusses des Geschäftsberichtes 2016 veröffentlicht. Dieser Konzern-Zwischenbericht sollte demnach im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der EDAG Group AG zum 31. Dezember 2016 gelesen werden.

Die Aufstellung des Konzern-Zwischenbericht nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten qualifizierte Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Derartige Schätzungen betreffen die Bestimmung der Nutzungsdauer des abnutzbaren Sachanlagevermögens oder immaterieller Vermögenswerte, die Bemessung von Rückstellungen sowie den Wertansatz von Beteiligungen und von anderen Vermögenswerten oder Verpflichtungen. Bestehende Unsicherheiten werden bei der Wertermittlung angemessen berücksichtigt, jedoch können tatsächliche Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Die Geschäftstätigkeit der EDAG Gruppe unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

5.3 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis entwickelte sich vom 1. Januar 2017 bis zum 30. September 2017 wie folgt:

	Schweiz	Deutschland	Übrige	Gesamt
Voll konsolidierte Tochtergesellschaften				
Einbezogen zum 31.12.2016	3	9	25	37
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	-	-	5	5
Ausgeschieden im lfd. Geschäftsjahr	-	1	1	2
Einbezogen zum 30.09.2017	3	8	29	40
At-equity bewertete Unternehmen				
Einbezogen zum 31.12.2016	-	1	-	1
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Ausgeschieden im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Einbezogen zum 30.09.2017	-	1	-	1
Zu Anschaffungskosten einbezogene Gesellschaften				
Einbezogen zum 31.12.2016	-	2	-	2
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Ausgeschieden im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Einbezogen zum 30.09.2017	-	2	-	2

Die zu Anschaffungskosten einbezogenen Gesellschaften sind im Wesentlichen nicht operativ tätige Gesellschaften sowie Komplementärgesellschaften und sind nicht im Konsolidierungskreis enthalten. Die einbezogene at-equity bewertete Gesellschaft ist ein assoziiertes Unternehmen.

Erwerb der HRM Engineering AB, Schweden, sowie deren beiden Tochtergesellschaften zum 31. Mai 2017

Die Kaufpreisallokation ist vorläufig, da noch nicht abgeschlossen. Sie ist insbesondere vorläufig in Bezug auf den beizulegenden Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte.

Die Zahlungsmittelabflüsse aufgrund des Unternehmenserwerbs gestalten sich wie folgt:

ZAHLUNGSMITTELABFLUSS AUFGRUND DES UNTERNEHMENSERWERBS	
in TEUR	2017
Abfluss von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	6.207
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	260
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss/-zufluss [+/-]	5.947

Die folgende Übersicht stellt die für den Unternehmenserwerb identifizierten Vermögenswerte und Schulden dar, die zum Erwerbszeitpunkt übernommen wurden:

in TEUR	Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	1.084
Sachanlagen	117
Langfristiges Vermögen	1.201
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	3.536
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	42
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	260
Kurzfristiges Vermögen	3.838
SUMME Vermögenswerte	5.039
Finanzschulden	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	944
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.861
Latente Steuerschulden	225
SUMME Schulden	3.029
Erworbenes Nettovermögen	2.011

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen entspricht den Bruttobeträgen.

in TEUR	2017
Beizulegender Zeitwert des Kaufpreises für das Nettovermögen	7.538
Erworbenes Nettovermögen	2.011
Bilanzierter Goodwill	5.527

Die EDAG Gruppe erwarb zum 31. Mai 2017 insgesamt 100 Prozent der Geschäftsanteile der HRM Engineering AB mit Sitz in Schweden. HRM Engineering AB wiederum hält jeweils 100 Prozent der Geschäftsanteile an der Müller HRM Engineering AB, Schweden, sowie an der HRM Engineering i Trestad AB, Schweden. Mit der Übernahme konnte die EDAG Gruppe ihre Marktpräsenz im schwedischen Markt entscheidend ausbauen. Die seit den 1980er Jahren in Schweden aktive HRM ist als Engineering-Partner fest in der schwedischen Automobilindustrie u.a. bei Volvo etabliert. Ca. 120 Mitarbeiter bieten vom Standort der HRM aus umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Electronics & Softwareentwicklung, Product Engineering und Quality Engineering an. Das Leistungsspektrum – insbesondere im E/E Bereich und in der Softwareentwicklung – stellt eine optimale Ergänzung zu den Aktivitäten unseres Teams in Schweden dar.

Der schwedische Markt zeichnet sich durch eine hohe Dynamik in der Entwicklung von Automobilen und Nutzfahrzeugen aus und bietet gute Wachstumsperspektiven. Die neue Konstellation mit einer nun erweiterten Kompetenz und Teamstärke ist daher für uns ein wichtiger Schritt, um unsere gesteckten Wachstumsziele zu erreichen und unsere gute Positionierung weiter auszubauen.

Der beizulegende Zeitwert des Kaufpreises setzt sich aus dem Basiskaufpreis in Höhe von 6.570 TEUR, wovon 363 TEUR zum Berichtsstichtag noch zu zahlen sind, sowie dem Nettobarwert der bedingten Gegenleistung in Höhe von 968 TEUR zusammen. Die bedingte Gegenleistung in der undiskontierten Bandbreite von 0 TEUR bis 1.025 TEUR steht den Altaktionären zu, wenn bestimmte Meilensteine in der Umsatz- und Ergebnisentwicklung erreicht werden. Der resultierende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 5.527 TEUR ist steuerlich nicht abzugsfähig und beinhaltet im Wesentlichen nicht separierbare Werte für das Know-how der Mitarbeiter sowie Vorteile aus erwarteten Synergien mit unserer bestehenden EDAG Engineering AB, Schweden. Der Goodwill wurde anteilig der CGU „Vehicle Engineering“ (4.451 TEUR) sowie der CGU „Electrics/Electronics“ (1.076 TEUR) zugeordnet. Die seit dem Erwerbszeitpunkt in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung einbezogenen Umsatzerlöse der HRM Engineering AB und ihrer Tochtergesellschaften betragen 3.307 TEUR, der erfasste Verlust 230 TEUR.

Erwerb der CKGP/PW & Associates Inc., USA zum 3. Juli 2017

Die Kaufpreisallokation ist vorläufig, da noch nicht abgeschlossen. Sie ist insbesondere vorläufig in Bezug auf den beizulegenden Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte.

Die Zahlungsmittelabflüsse aufgrund des Unternehmenserwerbs gestalten sich wie folgt:

ZAHLUNGSMITTELABFLUSS AUFGRUND DES UNTERNEHMENSERWERBS

in TEUR	2017
Abfluss von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	7.375
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	212
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss/-zufluss [+/-]	7.163

Die folgende Übersicht stellt die für den Unternehmenserwerb identifizierten Vermögenswerte und Schulden dar, die zum Erwerbszeitpunkt übernommen wurden:

in TEUR	Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	1.084
Sachanlagen	119
Langfristiges Vermögen	1.203
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	3.632
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	212
Kurzfristiges Vermögen	3.844
SUMME Vermögenswerte	5.047
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	347
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	421
Latente Steuerschulden	406
SUMME Schulden	1.173
Erworbenes Nettovermögen	3.873

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen entspricht den Bruttobeträgen.

in TEUR	2017
Beizulegender Zeitwert des Kaufpreises für das Nettovermögen	9.127
Erworbenes Nettovermögen	3.873
Bilanzierter Goodwill	5.254

Die EDAG Gruppe erwarb zum 3. Juli 2017 insgesamt 100 Prozent der Geschäftsanteile der CKGP/PW & Associates Inc. mit Sitz in den USA. Das Zielunternehmen hat ca. 68 Mitarbeiter und ist als Engineering-Partner für Produktionsanlagen fest bei den nordamerikanischen Automobilherstellern etabliert und bietet umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Fördertechnik-/Lackieranlagenplanung, Materialfluss- und Logistikplanung, sowie Fertigungs- und Verfahrenstechnik an.

EDAG stärkt durch die Akquisition den Zugang zum US-amerikanischen Markt und erweitert das Kompetenzspektrum im Segment Production Solutions, insbesondere in den Industrie 4.0-relevanten Bereichen Produktionsplanung und Anlagenengineering. Die CKGP/PW & Associates Inc. erhält nach dem Kauf Zugang zu den weltweiten Kapazitäten der EDAG Gruppe und ihrem internationalen Kundenkreis. Im Gegenzug profitiert die EDAG Gruppe von den Kundenbeziehungen des amerikanischen Traditionsunternehmens im US-Markt. Der beizulegende Zeitwert des Kaufpreises setzt sich aus dem Basiskaufpreis in Höhe von 7.458 TEUR, wovon 83 TEUR zum Berichtsstichtag noch zu zahlen sind, sowie dem Netto-barwert der bedingten Gegenleistung in Höhe von 1.669 TEUR zusammen. Die bedingte Gegenleistung in der undiskontierten Bandbreite von 0 TEUR bis 1.905 TEUR steht den Altaktionären zu, wenn bestimmte Meilensteine in der Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie Mitarbeiterbindung erreicht werden. Der resultierende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 5.254 TEUR ist steuerlich nicht abzugsfähig und beinhaltet im Wesentlichen nicht separierbare Werte für das Know-how der Mitarbeiter sowie Vorteile aus erwarteten Synergien. Der Goodwill wurde vollständig der CGU „Production Solutions“ zugeordnet. Die seit dem Erwerbszeitpunkt in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung einbezogenen Umsatzerlöse der CKGP/PW & Associates Inc. betragen 3.650 TEUR, der erfasste Gewinn 233 TEUR.

Wären die HRM Gruppe sowie die CKGP/PW & Associates Inc. bereits ab dem 1. Januar einbezogen worden, lägen die kombinierten Konzernumsatzerlöse zum dritten Quartal 2017 bei 542.364 TEUR und das Ergebnis nach Steuern bei 12.149 TEUR.

5.4 Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung wurden im Konzern-Zwischenbericht folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Land	Währung	30.09.2017	Q3 2017	31.12.2016	Q3 2016
		Stichtagskurs	Ø Kurs	Stichtagskurs	Ø Kurs
	1 EUR = LW				
Großbritannien	GBP	0,8818	0,8725	0,8562	0,8022
Brasilien	BRL	3,7635	3,5311	3,4305	3,9642
USA	USD	1,1806	1,1132	1,0541	1,1158
Malaysia	MYR	4,9827	4,8351	4,7287	4,5578
Ungarn	HUF	310,6700	308,4743	309,8300	312,1624
Indien	INR	77,0690	72,5875	71,5935	74,8991
China	CNY	7,8534	7,5721	7,3202	7,3432
Mexiko	MXN	21,4614	20,9970	21,7719	20,4135
Tschechische Republik	CZK	25,9810	26,5530	27,0210	27,0361
Schweiz	CHF	1,1457	1,0946	1,0739	1,0936
Polen	PLN	4,3042	4,2648	4,4103	4,3588
Rumänien	RON	4,5993	4,5517	4,5390	4,4854
Russland	RUB	68,2519	64,9077	64,3000	76,3054
Schweden	SEK	9,6490	9,5826	9,5525	9,3711
Japan	JPY	132,8200	124,5624	123,4000	121,1072
Südkorea	KRW	1.351,8300	1.267,0597	1.269,3600	1.296,2845

5.5 Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Segmentberichterstattung zum bereinigten Ergebnis (adjusted EBIT) übergeleitet. Unter den Bereinigungen werden Erst- und Entkonsolidierungserfolge, Restrukturierungen im Rahmen der Unternehmensverschmelzung und sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen auf das EBIT gezeigt.

in TEUR	01.01.2017 – 30.09.2017	01.01.2016 – 30.09.2016	01.07.2017 – 30.09.2017	01.07.2016 – 30.09.2016
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	21.857	27.049	10.190	8.363
Bereinigungen:				
Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation	4.280	5.244	1.548	1.754
Erträge (-) / Aufwendungen (+) aus Entkonsolidierungen	- 3	-	-	-
Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen	- 191	- 240	-	- 71
Aufwendungen (+) Nebenkosten aus M&A Transaktionen	-	70	-	70
Aufwendungen (+) Restrukturierung	-	138	-	- 67
Erträge (-) aus dem Verkauf von Immobilien	- 1.544	- 138	- 1.544	- 138
Aufwendungen (+) aus dem Verkauf von Immobilien	-	254	-	-
Aufwendungen (+) aus Impairment Immobilien	1.042	-	1.042	-
Summe der Bereinigungen	3.584	5.328	1.046	1.548
Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (adjusted EBIT)	25.441	32.377	11.236	9.911

Die „Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation“ und die „Aufwendungen (+) aus Impairment Immobilien“ sind unter den Abschreibungen aufgeführt. Die „Erträge (-) / Aufwendungen (+) aus Entkonsolidierungen“, die „Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen“ sowie die Erträge (-) aus dem Verkauf von Immobilien“ sind unter den neutralen Erträgen ausgewiesen.

5.6 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ erstellt. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Unternehmensbereichen berichtet. Die zentrale Steuerungsgröße für die Geschäftsführung ist auf Segmentebene das EBIT, da die bereinigten Effekte unter „Others“ subsumiert werden. Auf Ebene der Segmente entspricht damit im Wesentlichen das dargestellte EBIT dem adjusted EBIT. Einzige Ausnahme sind lediglich die Effekte aus der Kaufpreisallokation, die im Segment EBIT gezeigt werden. Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Aktivitäten darstellen. Inneumsätze werden zu marktüblichen Preisen abgerechnet und entsprechen den im Verhältnis gegenüber Dritten getätigten Umsätzen (Arm's Length-Prinzip).

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 30. September 2017 196,9 Mio. EUR (31.12.2016: 188,8 Mio. EUR). Davon entfallen 1,5 Mio. EUR auf das Inland, 166,1 Mio. EUR auf Deutschland und 29,3 Mio. EUR auf das Ausland (31.12.2016: [Inland: 1,9 Mio. EUR; Deutschland: 170,9 Mio. EUR; Ausland: 16,0 Mio. EUR]).

Die Vermögenswerte und Schulden werden für die berichtspflichtigen Segmente nicht angegeben, da diese Informationen nicht Bestandteil der internen Berichterstattung sind.

Das Segment **„Vehicle Engineering“** (kurz: VE) beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Für eine Beschreibung der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

Das Segment **„Production Solutions“** (kurz: PS) übernimmt als ganzheitlicher Engineering Partner Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme ist Production Solutions in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozessen optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten. Für nähere Erläuterungen der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

Das Leistungsspektrum des Segments **„Electrics/Electronics“** (kurz: E/E) umfasst die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme für Komfort-, Assistenz-, und Sicherheitsfunktionen eines Fahrzeugs sowie die Entwicklung von Kabelbäumen. Die Erbringung dieser Leistungen erfolgt in vier Fachbereichen, die im Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Zwischenlagebericht näher beschrieben werden.

Die drei operativen Segmente Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/Electronics bilden zusammen das Kerngeschäft (core business) der EDAG Gruppe.

Unter „Others“ wird im Wesentlichen die Tochtergesellschaft Haus Kurfürst GmbH aufgeführt, die mit Wirkung zum 1. Januar 2017 veräußert wurde. Ebenfalls werden hier alle Bereinigungen aufgeführt, die im Kapitel „Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)“ aufgeführt sind.

in TEUR	01.01.2017 – 30.09.2017						
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Others	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	328.868	90.809	110.249	-	529.926	-	529.926
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	4.125	2.767	77	-	6.969	- 6.969	-
Bestandsveränderungen	62	-	27	-	89	-	89
Summe Gesamtleistung	333.055	93.576	110.353	-	536.984	- 6.969	530.015
EBIT	13.303	5.550	2.308	696	21.857	-	21.857
EBIT-Rendite [%]	4,0%	5,9%	2,1%	n/a	4,1%	n/a	4,1%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	2.732	336	1.212	-	4.280	-	4.280
Sonstige Bereinigungen	-	-	-	- 696	- 696	-	- 696
Adjusted EBIT	16.035	5.886	3.520	-	25.441	-	25.441
Adjusted EBIT-Rendite [%]	4,8%	6,3%	3,2%	n/a	4,7%	n/a	4,8%
Abschreibungen	- 14.002	- 2.544	- 3.813	- 1.042	- 21.401	-	- 21.401

in TEUR	01.01.2016 – 30.09.2016						
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Others	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	334.783	84.896	113.669	231	533.579	-	533.579
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	4.032	2.919	93	122	7.166	- 7.166	-
Bestandsveränderungen	- 111	-	2	-	- 109	-	- 109
Summe Gesamtleistung	338.704	87.815	113.764	353	540.636	- 7.166	533.470
EBIT	18.148	8.756	545	- 400	27.049	-	27.049
EBIT-Rendite [%]	5,4%	10,0%	0,5%	n/a	5,0%	n/a	5,1%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	3.814	218	1.212	-	5.244	-	5.244
Sonstige Bereinigungen	-	-	-	84	84	-	84
Adjusted EBIT	21.962	8.974	1.757	- 316	32.377	-	32.377
Adjusted EBIT-Rendite [%]	6,5%	10,2%	1,5%	n/a	6,0%	n/a	6,1%
Abschreibungen	- 15.450	- 2.224	- 3.138	- 1	- 20.813	-	- 20.813

Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

5.7 Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten

Zum Berichtsstichtag bestehen – wie im Vorjahr – keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Verpflichtungen aus Miete von Immobilien	146.504	160.370
Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen	9.127	8.855
Bestellobligo	1.508	4.893
übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	59	167
Summe	157.198	174.285

Eventualforderungen

Zum Berichtsstichtag bestehen – wie im Vorjahr – keine wesentlichen Eventualforderungen.

5.8 Finanzinstrumente

Netto-Finanzverschuldung/-guthaben

Die Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, die Netto-Finanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital (Net Gearing) möglichst gering zu halten.

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 87.771	- 88.080
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	- 47.511	- 29.190
Wertpapiere/Derivative Finanzinstrumente	44	61
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15.788	19.067
Netto-Finanzverschuldung/-guthaben [-/+]	- 119.450	- 98.142
Eigenkapital	145.867	152.764
Net Gearing [%]	81,9%	64,2%

Mit Generalversammlungsbeschluss vom 31. Mai 2017 zahlte die EDAG Group AG eine Dividende in Höhe von 18.750 TEUR aus. Dies entspricht 0,75 EUR je Aktie.

Wesentlicher Gläubiger der EDAG Gruppe ist neben der ATON Group Finance GmbH, Going am Wilden Kaiser, Österreich auch die VKE Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V.

Gegenüber der ATON Group Finance GmbH bestehen zum 30. September 2017 Darlehensverbindlichkeiten (inkl. aufgelaufener Zinsen) in Höhe von 90.778 TEUR (31.12.2016: 87.488 TEUR). Davon sind 86.800 TEUR als langfristige Finanzierung zu klassifizieren. Gegenüber der VKE Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. besteht zum 30. September 2017 ein kurzfristiges Darlehen inklusive Zinsen in Höhe von 20.922 TEUR (31.12.2016: 20.964 TEUR).

Gegenüber Kreditinstituten weist die EDAG Gruppe zum Stichtag nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 78,9 Mio. EUR (31.12.2016: 98,4 Mio. EUR) aus.

Ein wesentlicher Einflussfaktor auf die Netto-Finanzverschuldung ist das Working Capital, das sich wie folgt entwickelt hat:

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Vorräte	3.460	1.919
+ Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	130.595	86.881
+ Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76.254	115.585
- Künftige Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	- 35.407	- 29.689
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 17.437	- 23.327
= Trade Working Capital (TWC)	157.465	151.369
+ Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	974	902
+ Latente Steueransprüche	1.670	1.109
+ Kurzfristige sonstige Forderungen exkl. zinstragender Forderungen	13.238	11.724
+ Ertragsteuererstattungsansprüche	2.816	2.298
- Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	- 2.269	-
- Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	- 1.460	- 1.460
- Latente Steuerschulden	- 5.002	- 6.691
- Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	- 53.100	- 52.690
- Ertragsteuerverbindlichkeiten	- 8.429	- 6.972
= Other Working Capital (OWC)	- 51.562	- 51.780
Net Working Capital (NWC)	105.903	99.589

Das Trade Working Capital hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 von 151.369 TEUR auf 157.465 TEUR erhöht. Der Abbau der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 39.331 TEUR wurde durch den Aufbau an künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 43.714 TEUR überkompensiert.

Das Other Working Capital ist mit -51.562 TEUR gegenüber dem 31. Dezember 2016 mit -51.780 TEUR leicht gestiegen.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Geschäftsbericht 2016 der EDAG Group AG.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen Forderungen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren.

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (AfS) werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Handelt es sich um Eigenkapitalbeteiligungen, für die kein Marktpreis verfügbar ist, so erfolgt eine Bilanzierung zu Anschaffungskosten. In den Finanzanlagen werden Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie sonstige Beteiligungen zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertminderungen bilanziert, da beobachtbare beizulegende Zeitwerte nicht verfügbar sind und auch andere zulässige Bewertungsverfahren nicht zu verlässlichen Ergebnissen führen. Eine Veräußerungsabsicht für diese Finanzinstrumente besteht derzeit nicht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von sämtlichen im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumenten:

in TEUR	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert 30.09.2017	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17/IAS 11
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[LaR]	15.788	15.788	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[LaR]	79.074	79.074	-	-	-	-
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	[n.a.]	130.595	-	-	-	-	130.595
Ausleihungen	[LaR]	128	128	-	-	-	-
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	[AfS]	96	52	-	44	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)							
Finanzverbindlichkeiten							
Kreditinstitute	[FLAC]	20.894	20.894	-	-	-	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[FLAC]	111.702	111.702	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	[n.a.]	2.605	-	-	-	-	2.605
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	[FLHfT]	81	-	-	-	81	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FLAC]	20.848	18.190	-	-	2.658	-
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IAS 39							
Loans and Receivables	[LaR]	94.990	94.990	-	-	-	-
Financial Assets Held for Trading	[FAHfT]	-	-	-	-	-	-
Available-for-Sale Financial Assets	[AfS]	96	52	-	44	-	-
Financial Liabilities measured at Amortised Cost	[FLAC]	153.444	150.786	-	-	2.658	-
Financial Liabilities Held for Trading	[FLHfT]	81	-	-	-	81	-

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2016	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17/IAS 11
			Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[LaR]	19.067	19.067	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[LaR]	118.369	118.369	-	-	-	-
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	[n.a.]	86.881	-	-	-	-	86.881
Ausleihungen	[LaR]	106	106	-	-	-	-
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	[Afs]	113	52	-	61	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)							
Finanzverbindlichkeiten							
Kreditinstitute	[FLAC]	6.048	6.048	-	-	-	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[FLAC]	108.456	108.456	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	[n.a.]	2.400	-	-	-	-	2.400
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	[FLHFT]	365	-	-	-	365	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkei- ten im Sinne des IAS 32.11	[FLAC]	26.744	26.646	-	-	98	-
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IAS 39							
Loans and Receivables	[LaR]	137.542	137.542	-	-	-	-
Financial Assets Held for Trading	[FAHFT]	-	-	-	-	-	-
Available-for-Sale Financial Assets	[Afs]	113	52	-	61	-	-
Financial Liabilities measured at Amortised Cost	[FLAC]	141.248	141.150	-	-	98	-
Financial Liabilities Held for Trading	[FLHFT]	365	-	-	-	365	-

Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere entsprechen dem Nominalwert multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschlussstichtag.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve der EDAG ermittelt. Der Fair Value der Finanzverbindlichkeiten entspricht im Wesentlichen dem Buchwert. Jedoch beträgt der beizulegende Zeitwert zum 30. September 2017 der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten [FLAC] 112.664 TEUR (31.12.2016: 110.287 TEUR), bei einem Buchwert von 111.702 TEUR (31.12.2016: 108.456 TEUR). Die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes erfolgte nach der Bewertungskategorie „Level 2“ auf Basis eines Discounted Cash-Flow-Modells. Hierbei wurden die aktuellen Marktzinssätze und die vertraglich vereinbarten Parameter zugrunde gelegt.

Die Angaben zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgen mittels tabellarischer Aufgliederung für jede Klasse von Finanzinstrumenten anhand einer dreistufigen „Fair Value-Hierarchie“. Hierbei wird zwischen drei Bewertungskategorien unterschieden:

Level 1: Auf der ersten Ebene der „Fair-Value-Hierarchie“ werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von öffentlich notierten Marktpreisen bestimmt, da auf einem aktiven Markt der bestmögliche Zeitwert eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit beobachtbar ist.

Level 2: Wenn kein aktiver Markt für ein Finanzinstrument besteht, bestimmt ein Unternehmen den beizulegenden Zeitwert mithilfe von Bewertungsmodellen. Zu den Bewertungsmodellen gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Verwendung der Discounted Cash-Flow-Methode oder von Optionspreismodellen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode geschätzt, die im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt verwendet und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifischen Daten basiert.

Level 3: Den auf dieser Ebene verwendeten Bewertungsmodellen liegen auch nicht am Markt beobachtbare Parameter zugrunde.

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 30.09.2017			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)				
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	44	-	-	44
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	81	-	81
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	2.658	2.658

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 31.12.2016			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)				
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	61	-	-	61
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	365	-	365
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	98	98

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten, deren beizulegende Zeitwerte nach Level 3 bewertet werden, handelt es sich um bedingte Gegenleistungen. Diese werden auf Basis der definierten Umsatz-, EBIT- und Mitarbeiterbindungsziele unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit des Eintritts bewertet. Bei der angewandten Bewertungstechnik wird der Erwartungswert der bedingten Gegenleistung nach der Discounted Cash-Flow-Methode ermittelt. Das Bewertungsmodell berücksichtigt dabei den Barwert der bedingten Gegenleistung, abgezinst mit einem risikobereinigten Abzinsungssatz.

Zu den wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren zählen die vorhergesagten Umsatzerlöse, das vorhergesagte EBIT, die vorhergesagte Mitarbeiterbindung sowie der risikobereinigte Abzinsungssatz.

Die geschätzten beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistungen würden fallen, wenn die erwarteten Umsatzerlöse und das EBIT niedriger ausfallen als die definierten Zielgrößen oder der risikobereinigte Abzinsungssatz steigt. Zu einer Steigerung der beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistungen kommt es hingegen, wenn der risikobereinigte Abzinsungssatz sinkt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3:

in TEUR	2017
Stand zum 01.01.2017	98
Bei einem Unternehmenszusammenschluss übernommen	2.637
Im Zinsaufwand erfasster Verlust	
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	18
In den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasster Gewinn	
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	25
Zahlungsmittelabflüsse	25
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 46
Stand zum 30.09.2017	2.658

in TEUR	2016
Stand zum 01.01.2016	195
Bei einem Unternehmenszusammenschluss übernommen	-
Im Zinsaufwand erfasster Verlust	
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	3
In den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasster Gewinn	
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	5
Zahlungsmittelabflüsse	95
Währungsumrechnungsdifferenzen	-
Stand zum 30.09.2016	98

5.9 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die EDAG Gruppe unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen nicht konsolidierten EDAG Tochtergesellschaften, verbundenen Unternehmen des ATON Konzerns sowie mit anderen nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehung.

Für nähere Erläuterungen zu Art und Umfang der Geschäftsbeziehungen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016 der EDAG Group AG.

Mit der ATON Group Finance GmbH besteht ein langfristiges unbesichertes festverzinsliches Darlehen, das am 6. November 2018 fällig ist. Dieses Darlehen wird mit 5 Prozent verzinst und kann teilweise vorzeitig getilgt werden.

Am 7. Dezember 2016 wurde ein Anteilskaufvertrag zwischen der EDAG GmbH und der HORUS Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, München („HORUS“) über die Anteile der Haus Kurfürst GmbH abgeschlossen. HORUS hat 100 Prozent der Geschäftsanteile mit Wirkung zum 1. Januar 2017 zu einem Kaufpreis von 25 TEUR übernommen.

Eine Übersicht über die laufenden Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen zeigen die folgenden Tabellen:

in TEUR	01.01.2017 – 30.09.2017	01.01.2016 – 30.09.2016
EDAG Gruppe mit Verwaltungsräten (EDAG Group AG & EDAG Schweiz Sub-Holding AG)		
Tätigkeitsaufwendungen	621	615
Reisekosten und Spesen	17	2
Mietaufwendungen	238	278
Beratungsaufwendungen	4	24
EDAG Gruppe mit Aufsichtsräten (EDAG GmbH & EDAG Holding GmbH)		
Tätigkeitsaufwendungen	26	150
Reisekosten und Spesen	1	7
Vergütungsaufwendungen	429	456
EDAG Gruppe mit Geschäftsleitung		
Empfangene Lieferungen und Leistungen	9	9

in TEUR	01.01.2017 – 30.09.2017	01.01.2016 – 30.09.2016
EDAG Gruppe mit ATON Gesellschaften (verbundene Unternehmen)		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	25.707	20.014
Empfangene Lieferungen und Leistungen	890	518
Zinsaufwendungen	3.291	4.970
Sonstige betriebliche Erträge	461	562
Sonstige betriebliche Aufwendungen	372	360
EDAG Gruppe mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	2
EDAG Gruppe mit assoziierten Unternehmen		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	580	1.523
Empfangene Lieferungen und Leistungen	148	2.141
Sonstige betriebliche Erträge	450	568
Sonstige betriebliche Aufwendungen	47	50
Sonstige neutrale Erträge	1	-
Beteiligungserträge / at equity Ergebnis	457	- 68
EDAG Gruppe mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	806	19
Empfangene Lieferungen und Leistungen	7	16
Zinsaufwendungen	388	637
Sonstige betriebliche Erträge	28	13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.107	3.041
Sonstige neutrale Erträge	3	-

Wichtige Änderungen in der Organisationsstruktur

Der Verwaltungsrat hat mit Meldung vom 5. September 2017 Herrn Cosimo de Carlo zum neuen CEO der EDAG Engineering Group AG ernannt. Sein Amt wird er spätestens zwölf Monate nach Ernennung antreten. Der CFO Jürgen Vogt wird zusätzlich als Interims-CEO die Geschäfte führen. Am 19. September 2017 hat der Verwaltungsrat beschlossen, Herrn Harald Poeschke in das Group Executive Management der EDAG Engineering Group AG zu bestellen. Herr Poeschke übt bereits die Funktion als Geschäftsführer in der Tochtergesellschaft EDAG Engineering GmbH (als COO) aus. Die Bestellung ist befristet bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung der Gesellschaft.

5.10 Ereignisse nach dem Berichtsstichtag

Es haben keine wesentlichen Ereignisse nach dem Berichtsstichtag stattgefunden.

Arbon, 14. November 2017
EDAG Engineering Group AG



Jürgen Vogt, Chief Executive Officer (CEO)



Thomas Eichelmann, Präsident des Verwaltungsrates



Dr. Michael Hammes, Mitglied des Verwaltungsrates

IMPRESSUM

Herausgeber

EDAG Engineering Group AG
Schlossgasse 2
9320 Arbon/Schweiz
www.edag.com

Rechtlicher Hinweis

Der Konzern-Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Managements zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die EDAG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.

EDAG ENGINEERING GROUP AG
SCHLOSSGASSE 2
9320 ARBON
SCHWEIZ
IR.EDAG.COM